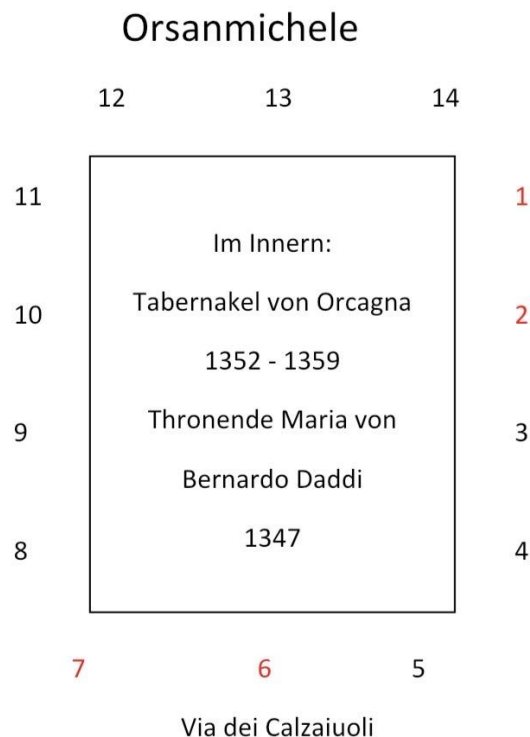


Orsanmichele



1 Hl. Georg (Donatello), 1415 - 1417 (Kopie), Drachenkampf, Original Bargello

2 Santi Quattro Coronati (Nanni di Banco), 1409 - 1417 (Kopie)

3 Hl. Philippus (Nanni di Banco), um 1410 - 1412 (Kopie)

4 Hl. Petrus (Donatello? oder Brunelleschi? zugeschrieben), 1408 - 1413 (Kopie)

5 Hl. Lukas (Giambologna) 1597 - 1602 (Kopie)

6 Christus und der Ungläubige Thomas (Verrochio), Bronze, 1467 - 1483) (Kopie)

Nische von Michelozzo und Donatello

7 Johannes der Täufer (Ghiberti), Bronze, 1413 - 1416 (Kopie)

8 Johannes der Evangelist (Baccio da Montelupo), 1515 (Kopie)

9 Madonna della Rosa (Piero di Giovanni Tedesco zugeschrieben), um 1399 (Kopie)

10 Hl. Jakobus (Niccolò di Piero Lamberti, 1410 - 1522 (Kopie)

11 Hl. Markus (Donatello), 1411 - 1413 (Kopie)

12 Hl. Egidius (Nanni di Banco), 1417 - 1421 (Kopie)

13 Hl. Stephanus (Lorenzo Ghiberti), 1427 - 1429 (Kopie)

14 Hl. Matthäus (Lorenzo Ghiberti), Bronze, um 1419 - 1422 (Kopie)

Grundinformation zum Gebäude

1336 Die Signoria lässt den jetzigen Bau in Doppelfunktion als Oratorium (Gebetsraum. orare (lat.) = beten) und Getreidespeicher errichten.

14.Jh. Gebäude wird Zentrum der [Zünfte](#)

Noch vor Vollendung des Tabernakels (1359) Verlegung des Getreidemarktes, um die Schönheit des Tabernakels nicht zu beeinträchtigen

1367 - 80 Schließung der äußeren Arkaden und Verzierung mit gotischem Maßwerk durch Simone Talenti. Obergeschoss bleibt noch eine Zeitlang Kornspeicher.

Inneres

Gewölbte zweischifflige Halle; an den Nordpfeilern sind noch die Öffnungen der Getreideschächte zu sehen

Die Nischenfiguren in den Zunftnischen

1336 Die Zunftnischen werden den wichtigsten Zünften und der Parte Guelfa für Statuen ihrer Schutz[heiligen](#) zur Verfügung gestellt, aber weil kaum Nischen ausgestaltet werden, wird 1406 eine Zehnjahresfrist gesetzt.

Hier werden nur wenige Statuen besprochen, an denen Grundlegendes deutlich wird.

Fassung vom 30.06.2026
Nach neuerer Fassung
suchen



Orsanmichele

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Hinunterscrollen

HI. Markus von Donatello, 1415 - 1417

Auftrag 1411 von der Zunft der Leinenweber und Altwarenhändler

Dass es sich hier um den Hl. Markus handelt, erkennen wir an seinen Attributen: dem Buch (Evangelium) im linken Arm und dem Markuslöwen zu Füßen des Heiligen.

Wir sehen einen [Kontrapost](#) nach antikem Vorbild.

Die Figur ist im Grunde zweigeteilt: Oberhalb der Gürtellinie sieht man den Oberkörper durch die anliegende Kleidung, die erst am Gürtel gebauscht wird. Die Gewandfalten des unteren Teils fallen über dem Standteil senkrecht und sind im Gegensatz zum Oberkörper am Standbein tief modelliert, wodurch sie das Bein verdecken. Am Spielbein fallen sie weich, machen sogar den Oberschenkel sichtbar.

Der Gegensatz von glatt und tief, weich und kantig macht die Figur weiter interessant.

Der Kopf mit seinem mächtigen Bart und den tiefen Augen ist ausdrucksstark, wie es sich für einen Evangelisten gehört.

In der Renaissance folgte die ideale Proportion des Menschen der 8-Kopf-Regelung, das heißt: Der ideale menschliche Körper entspricht einer Höhe von 7,5 bis 8 Köpfen. Auch der Hl. Markus ist entsprechend proportioniert, bei klarer Zweiteilung. Er entspricht damit dem Schönheitsideal der Renaissance bzw. trägt zu dessen Etablierung bei. Schönheit wiederum ist Ausdruck von Vollkommenheit oder sogar Göttlichkeit und entspricht damit der Tatsache, dass hier ein [Heiliger](#) dargestellt wird.



HI. Markus (Donatello) 1411
- 13 Nr. 11

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Ghibertis Johannes der Täufer im Vergleich (1414)

Erste nachantike überlebensgroße Bronzefigur

Denkanstoß:

1 Woran sieht man, dass es der Täufer ist?

2 Vergleiche das Verhältnis von Gewand und Figur. Weshalb spricht man hier von „Gewandfigur“ in gotischer Tradition?

3 Welche Figur erscheint harmonischer und warum?

Hinunterscrollen



Johannes der Täufer
(Lorenzo Ghiberti) 1413 - 16
Nr. 7

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Hi. Georg (Donatello), 1415 - 1417

Grundinformation

Der Hl. Georg war seit dem Mittelalter der Ritterheilige schlechthin, der den Drachen als [Symbol](#) des Bösen besiegt hatte.

Den Auftrag erhielt Donatello von der [Zunft](#) der Plattner und Schwertschmiede, die den Hl. Georg als ihren Schutzheiligen verehrte.

Original heute im Bargello.

Deutung

Breitbeinig steht Georg auf beiden Beinen da. Man könnte ihn beinahe in Gedanken um seine Mittelachse drehen.

Denkanstöße

1 Ein [Kontrapost](#) wie beim Hl. Markus kam hier nicht in Frage. Warum wohl? Welche Wirkung hätte der Kontrapost gehabt?

2 Woher kennst du Rüstung und Mantel?

Drachenkampf

Denkanstöße

1 Das Flach[relief](#) zeigt viele Abstufungen der Oberfläche mit starker Tiefenwirkung. Zeige sie.

2 Wo laufen die Bildlinien zusammen und warum? (Zentralperspektive!)



Orsanmichele: Hl. Georg (Donatello) 1415 - 17, Nr. 1
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Orsanmichele:
Drachenkampf (Donatello)
Nr. 1
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Hinunterscrollen

Die vier gekrönten Heiligen (Santi Quattro Coronati) (Nanni di Banco) 1409 - 17

Grundinfo

Es handelt sich Auftragsarbeit für Nannis eigene Zunft der Maestri di pietra e di legname.

Die Quattro Coronati sind vier frühchristliche Bildhauer, die ihr Martyrium während der Christenverfolgung unter Diocletian erleiden.

Die beiden rechten Heiligen wurden aus einem Block gehauen.

Deutung

Nanni di Banco gilt als Klassizist unter den Bildhauern der Frührenaissance, erkennbar an den runden Kopfformen, an Haar- und Barttracht und an den togaähnlichen Gewändern.

Die ganze Gruppe sieht aus wie ein Zusammentreffen antiker Philosophen, die sich gerade unterhalten.

Die Renaissance orientiert sich an der Antike!



Orsanmichele: Die vier gekrönten Heiligen (Nanni di Banco) 1409 - 17, Nr. 2
Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Hinunterscrollen

Christus und der Ungläubige Thomas von Verrocchio (1467-83) in Nische von Donatello und Michelozzo

Grundinformation

Nische mit Figur war Auftragsarbeit für die Parte Guelfa (Guelfenpartei). Donatello schuf für die Nische den Hl. Ludwig von Toulouse, den Schutzheiligen der Guelfenpartei. Diese wurde nach dem Bedeutungsverlust der Guelfen entfernt und befindet sich heute im Museum von S.Croce.

1466 Auftrag an Verrocchio für einen ungläubigen Thomas, erweitert zu einer Christus - Thomas - Gruppe

Denkanstoß

- 1 Vergleich die Nische mit den anderen Nischen.
- 2 Aus welcher Kunstepoche kommt das Vorbild?

Denkanstoß

- 3 Kläre das Motiv des ungläubigen Thomas.

Denkanstoß

- 4 Das Problem für Verrocchio bestand darin, zwei Figuren für eine einzige, vorgegebene Nische zu schaffen! Wie hat Verrocchio das Problem gelöst?

Denkanstoß

- 5 Wie schafft es der Meister, aus beiden Figuren eine Einheit zu machen?



Christus und der Ungläubige Thomas (Verrocchio) 1467 - 83, Nr. 6

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

[Buchseite Florenz und die Medici](#)

[Kulturseite Florenz und die Medici](#)

[Epochenraum Neuzeit](#)

[Startseite](#)